



## **Verband Wohneigentum Hessen e.V.**

### **Meilensteine in der Verbandsentwicklung von 1946 bis 2022**

Der Verband Wohneigentum Hessen e.V. besteht seit 75 Jahren und wurde unter dem damaligen Namen "Landesverband Hessischer Kleinsiedler" am 26.11.1946 gegründet. Zu diesem Zeitpunkt gab es bereits viele Ortsgemeinschaften, die die Basis für den Landesverband bildeten.

Der erste Landesverbandstag – also das oberste Organ des Landesverbands - fand 1947 in Bad Vilbel statt. Zu diesem Zeitpunkt hatte der Verband ca. 7000 Mitglieder. Die Geschäftsstelle war bei der Nassauischen Heimstätte in Frankfurt untergebracht.

Der Verband setzte sich für den Bau von Kleinsiedlungen ein, die dann auch in den Bauprogrammen der Nassauischen Heimstätte Berücksichtigung fanden. In diesem Zusammenhang war die wesentliche Aufgabe die Beratung in der Anlage und der Nutzung der Gärten sowie in der Kleintierhaltung.

In den ersten 5 Jahren wurden 2000 Einzelberatungen und 151 Versammlungen mit Gartenvorträgen durchgeführt und 710 Siedler wurden im Obstbaumschnitt geschult.

In 1952 konnte eine eigene Geschäftsstelle am Hauptbahnhof in Frankfurt bezogen werden. In dem Jahr wurde auch der Landeswettbewerb „Die besten Kleinsiedlungen“ eingeführt. Neben der Verbesserung der Siedlungen sollte der Wettbewerb auch zur Förderung des Gemeinschaftslebens beitragen.

Bis heute wurden 25 Landeswettbewerbe durchgeführt, wobei sich die Bewertungsschwerpunkte den veränderten Wohn- und Lebensbedingungen sowie den bautechnischen Entwicklungen angepasst haben.

Unter dem Titel „Wohneigentümer heute für morgen aktiv. Lebendige Nachbarschaft – gelebte Nachhaltigkeit“ fand der letzte Landeswettbewerb 2019 statt. Der nächste Landeswettbewerb ist in 2023 geplant.

1953 startete der geförderte Kleinsiedlungsbau in Hessen. Mit Landesbaudarlehen von 363.000 DM wurden die ersten 24 Siedlerstellen gefördert.

Auf dem Landesverbandstag 1954 in Rüsselsheim wurde der Name in „Deutscher Siedlerbund, Landesverband Hessen e.V.“ geändert.

Die erste Frauenreferentin wurde 1954 gewählt und das erste Frauentreffen fand ein Jahr später mit 180 Frauen statt. Anfangs waren die Frauen kaum in den Verbandsgruppen vertreten, was sich im Laufe der Zeit änderte.

Der Verbraucherschutz und die Förderung der Familie standen und stehen im Fokus der Verbandsarbeit, sodass die Frauen einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung des Verbandes geleistet haben und auch heute noch leisten, z.B. als Vorsitzende oder Vorstandsmitglieder in den Gemeinschaften, aber auch im Landesvorstand.

Zum Austausch der bestehenden Jugendgruppen entschloss man sich, 1958 einen Jugendreferent in den Landesvorstand zu wählen.

Im Jahr 1961 wurde die „Hessen-Rundschau“ eingeführt, ein monatliches Mitteilungsblatt zur Kommunikation zwischen Landesverband und den Siedlergemeinschaften.

Heute haben wir mit dem MitgliederMagazin „Familienheim und Garten“ einen monatlichen Informationsservice zu allen Themen rund um Haus, Wohnung und Garten.

1962 fand die erste Bauträgertagung statt.

Der Landesverband hatte Vertreter der Landesregierung, der Regierungspräsidien und der Bauträger eingeladen. Dabei ging es um neue Möglichkeiten für den Kleinsiedlungsbau.

Zum 01.07.1964 traten in Hessen die Richtlinien zur Förderung der Gruppenkleinsiedlungen in Kraft. Der Deutsche Siedlerbund, Landesverband Hessen e.V. wurde für die fachliche Beratung der Kleinsiedler vom Hessischen Innenministerium anerkannt.

1973 konnte die neue Geschäftsstelle am jetzigen Standort in Oberursel bezogen werden. Zeitgleich wurde in direkter räumlicher Nähe zur Geschäftsstelle eine Mustersiedlung in Zusammenarbeit mit der Nassauischen Heimstätte gebaut.

Der Bau von Gruppenkleinsiedlungen hatte seinen Höhepunkt in den 60-iger Jahren und ging bis in die 90iger Jahre. Die letzten Maßnahmen wurden dabei in Dillenburg-Manderbach und in Pfungstadt umgesetzt. Über den gesamten Zeitraum konnten über 4000 geförderte Kleinsiedlerstellen gebaut werden.

Heute befasst sich der Verband Wohneigentum Hessen mit dem Verbraucherschutz für das Wohneigentum. Dabei stehen aktuell Themen wie die Grundsteuerreform, Abschaffung der Straßenausbaubeiträge, energetische Gebäudesanierung, nachhaltiger Umgang mit Regenwasser, ökologische Gartennutzung sowie Beratungen zur Vermietung und auch zu Eigentumswohnungen im Fokus der Verbandsarbeit.

Frankfurt, 05.11.2022

---

Verband Wohneigentum Hessen e.V.

Neuhausstraße 22  
61440 Oberursel

Telefon: 061 71 – 218 11  
Fax: 061 71 – 257 37

e-Mail: [hessen@verband-wohneigentum.de](mailto:hessen@verband-wohneigentum.de)  
Internet: [www.verband-wohneigentum.de/hessen](http://www.verband-wohneigentum.de/hessen)